

Öffentlichkeitsarbeit = Relations publiques

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **80 (1989)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Öffentlichkeitsarbeit

Relations publiques

EWBO-OES: Sonderausstellung in Ilanz

Anlässlich der Ilanzer Handels- und Gewerbeausstellung (ILHGA '88) hat sich auch das Elektrizitätswerk Bündner Oberland AG mit einer Sonderschau beteiligt. In einem eigens für dieses Thema aufgestellten Zelt setzten wir folgende Schwerpunkte: Demonstration der Energieerzeugung und -verteilung; Stromsparen/Alternativenergien; Sicherer Umgang mit Strom; Physikalische und elektrotechnische Experimente; EWBO-OES-spezifische Informationen in der «Contact»-Ecke.

Die Elektrofachgeschäfte der Region waren mit einer Berufsschau vertreten.

In der Zeit zwischen dem 20. und dem 23. Oktober 1988 zeigten sich etwa 12 000 Besucher von der Ausstellung positiv beeindruckt. Obwohl alle Schwerpunkte anziehend wirkten, waren jedoch die Themen Stromsparen/Alternativenergien und die «Contact»-Ecke die eigentlichen Renner. Ausserordentlich gut besucht war auch der Stand mit den Experimenten, wobei hier besonders die Jugend angesprochen wurde. Währenddem die Kleinen kaum vom Energieexpress, der Modelleisenbahn, zu trennen waren, hatten die Eltern Zeit und Gelegenheit, sich in aller Ruhe umzusehen.

Vor dem Eingang zur Ausstellung stand den Besuchern ein Elektromobil für Versuchsfahrten zur Verfügung. Nach anfänglich zaghaftem Start interessierten sich jedoch gegen Ende der Ausstellung immer mehr Leute für eine kurze Probefahrt.

Die Ausstellung liegt nun bereits einige Zeit zurück, und wir dürfen mit dem Erfolg zufrieden sein. Es ist uns gelungen, den Besuchern Interessantes zu bieten und den Kontakt zu unseren Abonnenten zu finden. Den Lehrern, die wir zu einer sogenannten «Lehrerstunde» eingeladen hatten, konnten wir die vielfältigen Apparate und Dienstleistungen der Elektrizitätswirtschaft vorstellen, welche ihnen für den Unterricht zur Verfügung stehen. Wir werden auch weiterhin mit den Lehrkräften den Kontakt besonders pflegen.

Die Ausstellung war für die Unternehmung mit grossem finanziellem und personellem Aufwand verbunden. Wir sind jedoch überzeugt, dass sich der Einsatz gelohnt hat und sind glücklich über den gelungenen Anlass.

P. Caduff, EWBO-OES

EWBO-OES: Exposition spéciale à Ilanz

Les entreprises électriques sursilvanes (EWBO-OES) ont participé avec une présentation spéciale à la foire commerciale et artisanale d'Ilanz (ILHGA '88). Dans une tente dressée spécialement pour cette occasion, nous nous sommes concentrés sur les points principaux suivants, à savoir la démonstration de production et distribution d'énergie, les économies d'électricité et les énergies d'appoint, la sécurité d'utilisation de l'électricité, des essais physiques et électrotechniques, des informations propres à l'EWBO-OES dans le coin des «contacts».

Les magasins régionaux spécialisés dans les applications d'électricité y étaient représentés par une exposition professionnelle.

Durant la période du 20 au 23 octobre 1988, quelque 12 000 visiteurs se sont montrés favorablement impressionnés par cette exposition. Bien qu'ayant apprécié l'ensemble de l'exposition, les visiteurs ont toutefois été tout particulièrement intéressés par les thèmes des économies d'électricité, des énergies d'appoint et du coin des «contacts». Le stand avec les essais a été fort bien fréquenté, car son objectif était d'intéresser plus précisément les jeunes. Tandis que les enfants étaient fascinés par l'express «Energie», un modèle réduit de chemin de fer, leurs parents profitaient du temps et de l'occasion pour visiter tranquillement l'exposition.

Les visiteurs ont également pu essayer de conduire un véhicule électrique à disposition devant l'entrée dans la foire. Après un début hésitant, les personnes intéressées à faire un court parcours d'essai, ont toutefois été toujours plus nombreuses vers la fin de l'exposition.

Voilà un certain temps déjà que l'exposition est achevée et nous pouvons être contents de son succès. Nous avons réussi à proposer quelque chose d'intéressant aux visiteurs et à établir des contacts avec nos abonnés. Nous avons également invité des enseignants à une heure de «cours pour enseignants» durant laquelle nous avons pu leur présenter les nombreux appareils et services de l'économie électrique dont ils disposent pour leur enseignement. Nous continuerons à l'avenir à entretenir ces bons contacts établis avec le corps enseignant.

Les entreprises électriques sursilvanes ont dû investir d'importants moyens financiers dans cette exposition et compter sur l'engagement de nombreux collaborateurs. Nous sommes toutefois persuadés que cette exposition a valu la peine et sommes satisfaits de sa réussite.

P. Caduff, EWBO-OES

Erste Ausgabe «Strom» erschienen

Vor kurzem ist die erste Ausgabe der neu gestalteten Vierteljahrszeitschrift «Strom» erschienen. Sie löst nach 66 Jahren das bisher unter dem Namen «Elektrizität» erschienene Heft ab. Der «Strom» wird in einer Auflage von 1,5 Mio Exemplaren in der Deutschschweiz, der Romandie und im Tessin (2mal pro Jahr) verteilt. Neben einem neuen Format hat die Zeitschrift auch ein «Face-lifting» bei der Gestaltung erhalten.

In der ersten Ausgabe nimmt Bundesrat Adolf Ogi zu aktuellen Energiefragen Stellung. Eine ausführliche Reportage befasst sich mit dem Problem des Treibhauseffekts der Erde. Weitere Themen sind: ein Rückblick auf die Energiedebatte der eidgenössischen Räte, die besonderen Aufgaben der Elektrizitätswerke in der kalten Jahreszeit, Informationen über neue Haushaltgeräte, ein Kochrezept sowie Tips für die Freizeitgestaltung.

Die Zeitschrift wird von der Informationsstelle für Elektrizitätsanwendung (INFEL) bzw. vom Office d'Electricité de la Suisse romande (OFEL) produziert und von den regionalen Elektrizitätswerken verteilt. Diese haben die Möglichkeit, auf bestimmten Seiten des Magazins Informationen und Mitteilungen für ihre Abonnenten zu publizieren.

Ps

Parution de la nouvelle édition de «L'électricité»

La première édition du magazine trimestriel «L'électricité» – sous sa nouvelle forme – est parue récemment. «L'électricité», avec un tirage total de 1,5 mio. d'exemplaires, est distribuée en Suisse romande et alémanique, de même qu'au Tessin (2 fois par an). Outre le nouveau format, la conception du magazine a également été modifiée.

Dans cette première édition, le conseiller fédéral Ogi se prononce au sujet de certaines questions énergétiques actuelles. En outre, un vaste reportage traite le problème du CO₂ et l'effet de serre et, parmi les autres thèmes, on peut citer une rétrospective du débat sur l'énergie ainsi que les tâches particulières de l'entreprise d'électricité durant l'hiver. Le magazine contient également des informations sur de nouveaux appareils électroménagers, une recette de cuisine et des idées de loisirs.

Le Centre d'information pour les applications d'électricité (INFEL) et l'Office d'électricité de la Suisse romande (OFEL) produisent ce magazine qui est remis aux consommateurs par les entreprises d'électricité. Celles-ci ont la possibilité de publier des informations et des communications à l'intention de leurs abonnés sur des pages réservées à cet effet.

Ps

CKW: Eine Turbinengruppe als Denkmal

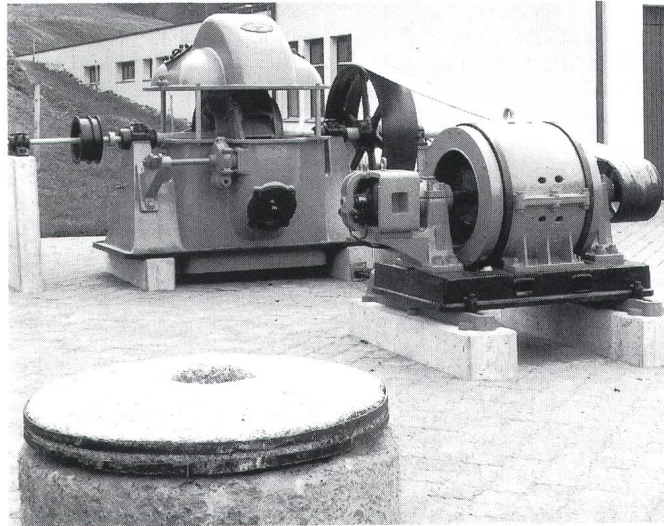
Seit dem 3. November 1988 stehen auf dem Vorplatz der CKW-Magazine in Schüpfheim (Entlebuch) Turbine und Generator des ehemaligen Kraftwerks Schüpfheim. Im Rahmen einer kleinen Feier wurde diese Gruppe der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Vorgängig wurden Turbine und Generator im Kraftwerk Wassen wetterfest gemacht und mit einem gefälligen Anstrich versehen. Mit in die Gruppe einbezogen ist auch ein Mahlstein der alten Rohrmühle, die am Anfang dieses kleinen Wasserkraftwerkes stand.

Private Initiative erkannte bereits Ende des letzten Jahrhunderts die Bedeutung der elektrischen Energie für das tägliche Leben oder, wie es im Prospekt für die Emission von Aktien der Gesellschaft hiess: «Das projektierte Elektrizitätswerk wird den wirtschaftlichen Aufschwung unserer Ortschaft ohne Zweifel günstig beeinflussen und – abgesehen von den Vorteilen der Beleuchtung – namentlich durch die Kraftabgabe für gewerbliche und industrielle Zwecke der arbeitenden Klasse der Bevölkerung neue Verdienstquellen erschliessen.» Am 1. Januar 1899 nahm das Werk mit einer Turbine von 100 PS und einem Generator von 57 kW den Betrieb auf. Im Jahre 1914 wechselte das Elektrizitätswerk in den Besitz der CKW über, die das kleine Wasserkraftwerk weiterbetrieben und modernisierten, bis 1978 ein grosser Hangrutsch den Oberwasserkanal zuschüttete und eine Instandstellung nicht mehr in Frage kam. Das alte Kraftwerk wurde abgebrochen, Bau- und Betriebskosten – verbunden mit der unregelmässigen Wasserführung der Kleinen Emme – liessen alle Neubauprojekte scheitern. Auf dem Areal der alten Anlage wurden die CKW-Magazine errichtet.

Mit bescheidenen finanziellen Aufwendungen konnten die CKW mit diesem Denkmal eine Brücke zwischen Dorf und Unternehmung schlagen, und zugleich wird so die Erinnerung an einen wichtigen Markstein in der Geschichte Schüpfheims wachgehalten.

W. Schawalter, CKW



CKW: Un turbo-groupe comme monument

La turbine et le générateur de l'ancienne centrale électrique de Schüpfheim se trouvent depuis le 3 novembre 1988 sur l'esplanade des CKW à Schüpfheim (Entlebuch). Ce groupe a été présenté au public dans le cadre d'une petite fête.

La turbine et le générateur ont d'abord été traités dans la centrale de Wassen de manière à résister aux intempéries, puis ils ont été vernis. Le groupe comprend également une meule de l'ancien moulin tubulaire, qui était à l'origine de cette petite centrale hydraulique.

Des initiatives privées ont reconnu dès la fin du siècle dernier l'importance de l'énergie électrique pour la vie quotidienne, ou ainsi qu'il est écrit dans le prospectus pour l'émission des actions de la société: «L'entreprise d'électricité envisagée influencera sans aucun doute avantageusement l'essor économique de notre localité et – les avantages de l'éclairage mis à part – créera de nouveaux revenus, notamment par la fourniture d'électricité à des fins artisanales et industrielles de la classe ouvrière de la popu-

lation.» La centrale électrique est entrée en service le 1er janvier 1899, avec une turbine de 100 ch et un générateur de 57 kW. Elle a ensuite été reprise en 1914 par les CKW, qui ont non seulement continué d'exploiter mais ont également modernisé la petite centrale hydraulique. Mais en 1978, un important glissement de terrain a recouvert le canal d'amenée de la centrale, de sorte qu'il n'a plus été question de la remettre en état. L'ancienne centrale a ainsi été démolie, et tout nouveau projet était voué à l'échec en raison des coûts élevés de construction et d'exploitation liés au débit irrégulier de la petite Emme. Un entrepôt des CKW a donc été érigé sur le terrain de l'ancienne installation.

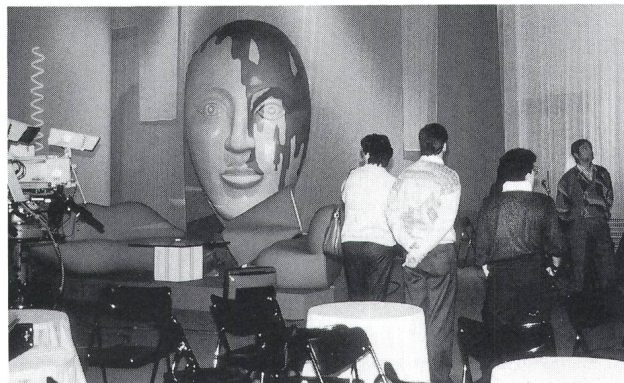
Les CKW ont pu établir, sans grandes dépenses, un pont entre le village et l'entreprise grâce à ce monument, tout en gardant vivant le souvenir d'un événement marquant dans l'histoire de Schüpfheim.

W. Schawalter, CKW

Zuschauer, Zuhörer und «Macher» . . .

...brauchen Strom. Welcher Stromverbrauch beispielsweise aus der täglichen Fernsehkonsumation und der Bereitschaftsstellung des Gerätes resultiert, darüber wurde im Bulletin SEV/VSE Nr. 18 vom 17. September 1988 an dieser Stelle schon berichtet. Wie andererseits der Energiehaushalt der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG) aussieht, das konnten über hundert Vertreter von Elektrizitätswerken aus der deutschsprachigen Schweiz bei einer Besichtigung am 23. November 1988 beim Fernsehen DRS in Zürich erfahren. Einer allgemeinen Orientierung über die SRG und den Einsatz vom Strom für die Realisierung und Ausstrahlung von Programmen folgte eine Besichtigung der Energieanlagen und der Studios. Dieser den VSE-Mitgliedwerken gebotene Anlass, eine Kombination von technischer Information und «Blick hinter die Kulisse» der Fernseharbeit, war nur dank grossem Engagement von D. Kramer (Techn. Direktor der SRG) und seinem Team möglich.

Ho



Les spectateurs, les auditeurs et les réalisateurs...

...ont besoin d'électricité. Le Bulletin ASE/UCS a déjà traité – à titre d'exemple – dans son no 18 du 17 septembre 1988 la quantité d'électricité consommée par un téléviseur en utilisation quotidienne et en position de disponibilité. Lors d'une visite réalisée le 23 novembre 1988 à la télévision DRS, quelque 100 représentants d'entreprises électriques de Suisse alémanique ont pu découvrir comment se présente le bilan énergétique de la Société suisse de radiodiffusion et télévision (SSR). L'information générale sur la SSR et l'utilisation d'électricité pour la réalisation et l'émission de programmes a été suivie d'une visite guidée des installations énergétiques et des studios. Cette manifestation, une combinaison d'information technique et de «coup d'œil derrière les coulisses» de la télévision, a pu être proposée

aux entreprises membres de l'UCS grâce à l'assistance de D. Kramer, directeur technique de la SSR, et de son équipe.

Ho